



SICHERHEITSMFORMATION

Weitergehende Information der Öffentlichkeit
gemäß § 11 der Störfallverordnung

für die

Peter Greven GmbH & Co. KG
Werk Bad Münstereifel

Peter-Greven-Str. 20-30
53902 Bad Münstereifel



*„Was muss ich
beachten?“*

Wichtige Telefonnummern

Kreis Euskirchen

Feuerwehr-Notruf	112
Polizei-Notruf	110
Kreispolizeibehörde	02251 79 90
Feuerwehr Bad Münstereifel	02253 5050

Bezirksregierung Köln

Notfallnummer	0221 147 49 48
---------------	----------------

Peter Greven GmbH & Co. KG Werk Bad Münstereifel

Zentrale/Werkleitung Störfallbeauftragter	02253 313 0
--	-------------



Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar,

Gefahren für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Umgebung unseres Werkes auszuschließen, ist uns ein vorrangiges Anliegen.

Deshalb können Sie als Nachbarinnen und Nachbarn davon ausgehen, dass Sie grundsätzlich keiner besonderen Gefahr durch Betriebsstörungen in unserem Werk ausgesetzt sind.

Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Auf unserem Gelände werden aber auch kennzeichnungspflichtige Gefahrstoffe gelagert und eingesetzt.

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage unterliegen wir den erweiterten Sicherheitsanforderungen der Störfallverordnung und haben dies auch der Bezirksregierung Köln gemäß § 7 der Störfallverordnung ordnungsgemäß angezeigt.

Der Sicherheitsbericht gemäß § 9 liegt der Behörde ebenfalls vor.

Diese Informationsschrift enthält neben den gesetzlich vorgeschriebenen Informationen auch allgemeine Sicherheitshinweise über das Verhalten bei Störfällen.

Auch im privaten Bereich, z. B. im Straßenverkehr können diese Informationen für Sie nützlich sein.

Bitte beachten Sie diese Informationen und lesen Sie sie sorgfältig durch.

Ihre Peter Greven GmbH & Co. KG

12.05.2025

Wir über uns

Seit der Firmengründung im Jahr **1923** ist der Standort **Bad Münstereifel** (Deutschland) der Stammsitz unseres familiengeführten Unternehmens. Durch stetige Weiterentwicklung und kontinuierliches Wachstum haben wir uns von einem lokalen Seifenhersteller zu einem **weltweit agierenden Produzenten für oleochemische Additive** entwickelt.

Unser Produktportfolio umfasst neben **Metallseifen** und **Alkaliseifen** auch **Ester** und **Dispersionen**. Alle Produkte basieren auf natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen. Die Anwendungsbereiche gestalten sich vielfältig und reichen von der **Kunststoff- und Schmierstoffindustrie** über **Bautenschutz**, bis hin zur **Papier- und Gummiindustrie**.

In Bad Münstereifel beschäftigen wir knapp **250 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**, die täglich dafür Sorge tragen, dass die Kunden mit unseren Produkten und Leistungen zufrieden sind. Neben der Zufriedenheit unserer Kunden bilden **Nachhaltigkeit** und **Umweltbewusstsein** zentrale Aspekte, die unser unternehmerisches Handeln beeinflussen. Wir sehen es als unsere Pflicht an, uns in diesen Bereichen kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Unser Werk in Bad Münstereifel

Warum diese Informationsbroschüre?

Für unsere Produkte werden auch Stoffe gelagert und eingesetzt, die hauptsächlich aus Umweltschutzgründen unter die Kategorien der Störfallverordnung fallen.

Für die Information der Öffentlichkeit ausschlaggebend sind in unserem Falle folgende Stoffe:

- Gasöle z. B. Diesel, leichtes Heizöl
- Brenngase (Erdgas, Propan, Acetylen)
- Ammoniak
- Zinkoxid
- Zinkchloridlösung
- Zinkkaprylat / -kaprat
- Lauryl Myristylalkohol

Gasöle z. B. Diesel, leichtes Heizöl werden in unseren Prozessen für den Antrieb benötigt. Für die Befeuerung bei der Herstellung von Heißgas oder von Dampf wird **Erdgas** benötigt.

Propan und **Acetylen** werden in Druckgasflaschen aufbewahrt. Sie dienen bei Schweiß- und Schneidprozessen und anderen Brennzwecken z.B. in Laboren und Werkstätten als Brenngas und werden daher nur in geringen Mengen gelagert.

Ammoniak in Form von Ammoniakwasser ist ein Ausgangsstoff für Ammoniumseifen und wird daher auch auf dem Werksgelände gelagert.

Für die Herstellung von Zinkseife wird **Zinkoxid** benötigt. Es ist ein Feststoff, der als Pulver gelagert wird. Auch **Zinkkaprylat / -kaprat** ist ein pulverförmiges Produkt welches in Silos gelagert wird.

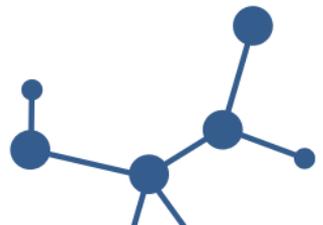
Was tun wir zu Ihrem Schutz?

Zum Zwecke der allgemeinen Gefahrenerkennung und -abwehr verfügt unser Standort über ausgebildete Brandschutzhelfer:innen, eine Brandmeldeanlage sowie sicherheitstechnische Einrichtungen, die den anerkannten Regeln der Sicherheitstechnik entsprechen. Gleiches gilt für den Transport von Gefahrgütern, welcher ausschließlich mit dazu zugelassenen Transporteuren erfolgt, wobei jeder Transport durch unsere Mitarbeitenden vor Verlassen des Werkes gesondert kontrolliert wird.

Was passiert im Gefahrenfall?

Die Übermittlung von Informationen im Gefahrenfall ist mit den Behörden abgestimmt. Im Notfall werden entsprechende Hilfeleistungen eingeleitet, um die Auswirkungen zu begrenzen.

Beim Eintritt eines Störfalls werden durch uns unverzüglich die für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen informiert. Diese sorgen wiederum dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Nachbarschaft zu warnen. Organisatorische Sicherheitsvorkehrungen sind darüber hinaus als Bestandteil unseres Managementsystems in Form eines Alarm- und Gefahrenabwehrplanes verankert.



Was können Sie tun?

Bitte beachten Sie die nächsten Seiten dieses Falblattes. Dort finden Sie generelle Informationen über das **richtige Verhalten bei Störfällen** und den **Umgang mit gefährlichen Stoffen**.

Außerdem erhalten Sie im Falle des Störfalles weitere Anordnungen von den Notfall- und Rettungsdiensten, die in jedem Fall zu befolgen sind.



Umgang mit gefährlichen Stoffen

Sie können bei verschiedenen Anlässen mit gefährlichen Stoffen in Berührung kommen: bei der Arbeit, im Haushalt oder in Ihrer Freizeit.

Als Hinweis für besonders vorsichtigen Umgang sind solche Stoffe mit entsprechenden **Gefahrensymbolen** versehen.

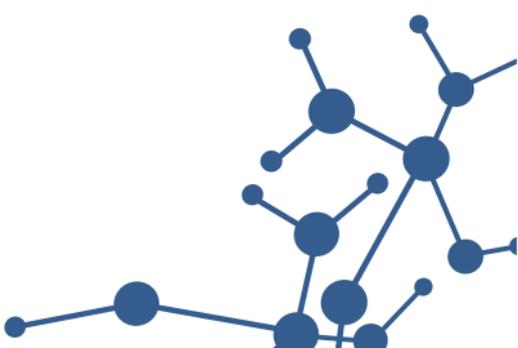
Das gilt auch für die bei uns eingesetzten Stoffe und Produkte sowie deren Transport außerhalb des Werkes.

Die bei uns eingesetzten und unter die Störfallverordnung fallenden Stoffe sind:

Acetylen	
Erscheinungsbild	Farbloses Gas
Chemische Charakterisierung	Extrem entzündbares Gas. Mäßig löslich in Wasser. Gas ist leichter als Luft. Chemisch instabil. Um Zersetzung zu vermeiden, liegt es in Druckgasflaschen in einer porösen Masse in Aceton gelöst vor.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H220: Extrem entzündbares Gas.
	H230: Kann auch in Abwesenheit von Luft explosionsartig reagieren.
	H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

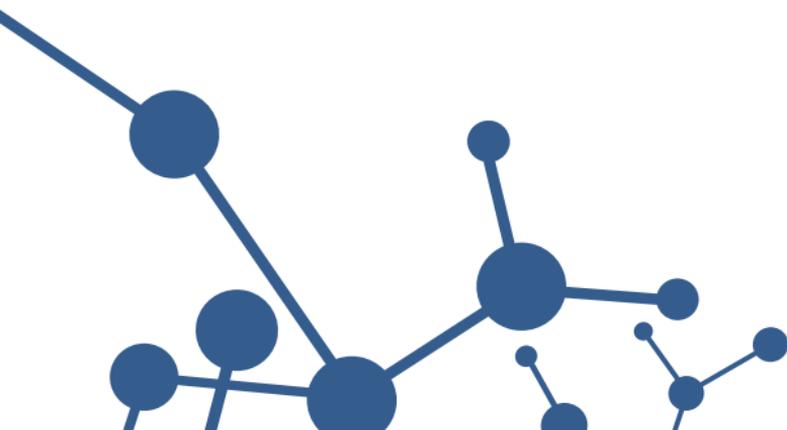
Propan	
Erscheinungsbild	Farbloses Gas
Chemische Charakterisierung	Extrem entzündbares Gas. Praktisch unlöslich in Wasser. Gas ist schwerer als Luft.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H220: Extrem entzündbares Gas.
	H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Methan (Erdgas)	
Erscheinungsbild	Farbloses Gas
Chemische Charakterisierung	Hauptbestandteil von Erdgas, geruchslos.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H220: Extrem entzündbares Gas.
	H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.



Ammoniakwasser (10 - 25 %)	
Erscheinungsbild	Flüssigkeit
Chemische Charakterisierung	Nicht brennbar, jedoch kann Ammoniak gasförmig entweichen.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und Augenschäden.
	H335: Kann die Atemwege reizen.
	H412: Schädlich für Wasserorganismen, Langzeitwirkung.

Lauryl Myristylalkohol	
Erscheinungsbild	Flüssigkeit
Chemische Charakterisierung	Nussartiger Geruch.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen. H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.



Gasöle z. B. Diesel, leichtes Heizöl	
Erscheinungsbild	Farblose bis leicht gelbliche Flüssigkeit
Chemische Charakterisierung	Komplexes Gemisch aus Kohlenwasserstoffen.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
	H315: Verursacht Hautreizungen. H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
	H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen. H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
	H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Zinkkaprylat / -kapat	
Erscheinungsbild	Weißes Pulver
Chemische Charakterisierung	Das Pulver ist nicht explosionsgefährlich.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H410: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



Zinkoxid	
Erscheinungsbild	Weißes Pulver
Chemische Charakterisierung	Das Pulver ist nicht explosionsgefährlich.
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H410: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Zinkchloridlösung	
Erscheinungsbild	Farb- und geruchslose Flüssigkeit
Chemische Charakterisierung	pH Wert von 3 bei 20°C
Gefahrensymbol	Dazugehörige Einstufung
	H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H318: Verursacht schwere Augenschäden.
	H335: Kann die Atemwege reizen.
	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen. H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.



Sicherheitshinweise

Warnungen



Lautsprecherdurchsagen beachten!

Bei einer Gefahr werden Sie durch Lautsprecherdurchsagen gewarnt.



Radio einschalten!

Schalten Sie in Ihrem Radio den Sender WDR 2, 99,2 MHz, ein. Hier erhalten Sie ggf. weitere Informationen.

Verhaltensregeln



Sicherheitsanweisungen beachten!

Bitte befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen von Einsatzkräften und Behörden.

Entwarnung



Störfallentwarnung abwarten.

Auf entsprechende Durchsagen über Lautsprecherwagen und Radio achten.





Wünschen Sie weitere Informationen?

Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen bei der

Peter Greven GmbH & Co. KG
Peter-Greven-Str. 20-30
53902 Bad Münstereifel

Lena Alder
Störfallbeauftragte

02253 313 179

Roman Klaus
Störfallbeauftragter

02253 313 316

www.peter-greven.de



„Wir sind gerne
für Sie da!“